

**...immer arbeiten, zur Kirche gehen, das Richtige tun, deine
Vorgesetzten...***

Arbeit Macht Frei ist eine deutsche Redewendung und bedeutet: "Arbeit macht frei". Der Slogan wurde erstmals 1933 von den Nazis verwendet und erschien später über dem Haupteingangstor von Auschwitz und anderen Konzentrationslagern der Nazis. Die Entscheidung, den Spruch in Auschwitz so auffällig anzubringen, scheint weder wörtlich noch spöttisch gemeint gewesen zu sein - als falsches Versprechen, dass diejenigen, die bis zur Erschöpfung arbeiteten, schließlich freigelassen würden -, sondern eher als eine Art transzendente Erklärung, dass Selbstaufopferung in Form von endloser Arbeit eine Art geistige Freiheit bewirkt. Der Schriftzug waren gut sichtbar angebracht und dienten gleichzeitig als unheilvolle Mahnung und moralischer Imperativ - ihre psychologische Wirkung auf Gefangene und Personal war enorm.

In einer kapitalistischen Gesellschaft definieren wir uns über unsere Arbeit, nicht über unsere Ideen. Doch Arbeit ist ein vielseitiges Konzept, das von unterschiedlichen und widersprüchlichen kulturellen, sozialen, ideologischen und religiösen Perspektiven geprägt ist. Trotz des Übergangs von fordistischen zu postfordistischen Produktionsmodellen, der in vielen Teilen der Welt in den 1970er Jahren begann, haben sich unsere Vorstellungen davon, was Arbeit ist, und ihre ethischen Implikationen in der Zwischenzeit kaum verändert. Trotz der Wahrnehmung von Lohnarbeit im Sinne von David Graebers Konzept der "Bullshit-Jobs", wird aber im Allgemeinen immer noch als respektabel und notwendig angesehen, um soziale Sichtbarkeit zu erreichen und zu erhalten. Was sich jedoch stark verändert hat, sind die Arten von Tätigkeiten, die unter dem Begriff Arbeit zusammengefasst werden. Wie Franco "Bifo" Berardi geschrieben hat, bedeutet der Aufstieg postfordistischer Produktionsweisen, dass der Geist, die Sprache und die Kreativität als die wichtigsten Werkzeuge für die Produktion von Wert betrachtet werden.

***"Sie kaufen ... Matratzen ... Fässer ... Kühlschränke ... Herde ...
Waschmaschinen ... Mikrowellen ... oder was auch immer an altem
Eisen verkauft wird!"***

*

Dieses Sample aus einer Ku-Klux-Klan-Rede erscheint auf dem Electro-Industrial-Dance-Track *Sensoria* der englischen Industrial/Post-Punk-Pioniere Cabaret Voltaire. *Sensoria* war die erste Single aus ihrem sechsten Studioalbum mit dem Titel *Micro-Phonies* (Some Bizarre/Virgin), das 1984 veröffentlicht wurde.

Ihre Stimme ertönt täglich in ganz Mexiko und wirbt für den Kauf von Matratzen, Waschmaschinen, Kühlschränken, Fässern und Herden. In einem Interview mit *El País* aus dem Jahr 2016 erklärt María del Mar Terrón, wie es zu der mittlerweile allgegenwärtigen Aufnahme ihrer Stimme kam. Ihre Stimme, klagend und beschwingt, verrät eine Umsicht, die über ihr Alter hinausgeht, denn sie hat die Aufnahme 2004 für ihren Vater gemacht, als sie kaum zehn Jahre alt war. Seitdem wurde sie hunderte, wenn nicht tausende Male von anderen Schrottsammler:innen im ganzen Land gesammelt, aber auch für esoterischere [künstlerischen] Zwecke in unzähligen Aufnahmen von DJs, Musiker:innen und Sound-Künstler:innen verwendet.

Während die Aufnahme zu einer Ikone in der Klanglandschaft von Mexiko-Stadt geworden ist, haben sich ihre Lebensumstände von Maria del Mar Terrón in den vergangenen Jahren kaum verändert, da sie mangels besserer wirtschaftlicher Möglichkeiten nach wie vor von Unsicherheit betroffen ist. "Wir machen eine harte Zeit durch", sagt sie dem Journalisten euphemistisch, "aber wir machen gute Miene zum bösen Spiel", und beschönigt damit ihr Leben in Armut und ständiger Entwurzelung.

Diese Umgangssprache ruft die unmissverständliche Stimme der Autorität auf den Plan, ein ideologisches Dogma, das mit dem Anstrich des gesunden Menschenverstands versehen ist und von del Mar Terrón selbst verinnerlicht und vorgetragen wird. Solche Binsenweisheiten, die es in vielen Sprachen gibt, zerstören die Hoffnung auf die Zukunft, während sie stattdessen Konformität, Fleiß, Stolz und Leid einflößen. Arbeite, beklage dich nicht und sei dankbar für das, was du hast, auch wenn du nichts hast.

Da sie nicht über die Mittel verfügt, die Verbreitung der Aufnahme zu kontrollieren, hat sie nie etwas daran verdient. Aber wem gehört ihre Stimme, wenn sie es nicht selbst tut? Da sie keine Handlungsmöglichkeiten hat, ist ihre Arbeit praktisch kostenlos und gehört allen außer ihr. Wenn die Sprache heutzutage tatsächlich ein Hauptwerkzeug für die Produktion von Wert ist, dann ist es eine Ironie des Schicksals, dass sie nie in der Lage war, von ihrer Arbeit zu profitieren.

"Wir machen eine schwere Zeit durch, aber wir machen gute Miene zum bösen Spiel."

Während der Pandemie wurden viele Ideen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen erörtert, aber nur wenige wurden ernsthaft umgesetzt, da die meisten als Hindernis für die üblichen, gewinnorientierten Prioritäten angesehen wurden. Dennoch war es die Arbeit der Werk tätigen und nicht das Kapital, dessen Leistungen krankhaft verherrlicht und als wesentlich anerkannt wurden.

Der Neoliberalismus stellt alle Individuen als Unternehmer:innen in einem Nullsummenspiel dar, die eine unvorhersehbare und prekäre Existenz führen und ihren Weg in eine vermeintlich bessere Zukunft mit immer geringer werdenden Erträgen verspielen. In der neoliberalen Realität, in der wir gegenwärtig leben, genießt jeder die "Freiheit", seine Individualität "auszuleben", mit dem Vorbehalt, dass diese Unabhängigkeit nicht mehr von kollektiven Solidaritäten gestützt wird, sondern stattdessen darauf beruht, in sich selbst zu "investieren", sowohl wirtschaftlich als auch ganzheitlich.

Die Existenz von del Mar Terrón liegt natürlich völlig außerhalb dieser Realität. Als Clown auf Partys aufzutreten, ist für sie keine Feier ihrer Individualität, sondern ein weiteres Mittel, um über die Runden zu kommen - mehr Arbeit, um zu leben.

Im Englischen werden Altwarensammler:innen manchmal umgangssprachlich als *scrapper* bezeichnet. *scrapper* bedeutet jedoch auch Kämpfer oder erbitterter Konkurrent. Diese umgangssprachliche Bezeichnung signalisiert die negativen Aspekte und Folgen der misslichen Lage ihrer Familie, die ständig von wirtschaftlicher Verarmung betroffen ist und gezwungen ist, weiterzukämpfen, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Im begleitenden Musikvideo zu *Sensoria* von Cabaret Voltaire sieht man ein junges Mädchen - vermutlich die Tochter des Feuer- und Schwefelpredigers, der sie zu Beginn des Clips auf seinen Schultern trägt - mit einem Plakat winken, auf dem steht: "Mein Vater wird dich mit Liebe heilen", während er einer verlorenen Seele an einer trostlosen Straßenecke Glaubensheilung verabreicht.

Das Video wurde im postindustriellen Norden Englands aufgenommen und spiegelt del Mar Terróns prekäre Realität wider, wenn auch nicht ihre optimistische Sichtweise. Cabaret Voltaire wurden in Sheffield gegründet, das eine entscheidende Rolle in der industriellen Revolution spielte. Viele bedeutende Erfindungen und Technologien wurden in der Stadt entwickelt, vor allem in der Stahl- und Versilberungsindustrie, die Eisen als Rohmaterial verwendet.

Im Geiste vergangener Arbeiter:innensolidaritätsbewegungen und des naiven Mädchens in dem Videoclip, das sein Plakat schwenkt, hat das CRAFT Kollektiv ein Banner mit del Mar Terróns Worten produziert, um über diese Vorstellungen von Arbeit als moralisches, ethisches und hygienisches Unterfangen nachzudenken. Außerdem hat CRAFT Doris Steinbichler eingeladen, die Aufnahme von María del Mar Terrón in einer Live-Klangintervention vor Ort beim Kunstraum Horror-Error zu modifizieren.

Roy Meuwissen
Mexiko-Stadt, 2023